

Die «Ecole d'Ingénieurs in Changins»

Die Ecole d'Ingénieurs de Changins (EIC) bei Nyon am Genfersee ist seit dem Wegfall des Önologie-Studiengangs in Wädenswil das einzige Ausbildungszentrum in der Schweiz, das einen Fachhochschulabschluss auf diesem Gebiet anbieten kann. Die EIC ist aber in der Deutschschweiz wenig bekannt. Deutschsprachige Winzer und Weintechnologen lassen sich – wohl oft gerade wegen der Sprache – eher in Deutschland oder Österreich ausbilden. Die Sprache des Weins ist aber Französisch! Wir haben deshalb den Leiter der Önologieausbildung in Changins gebeten, die EIC unserer Leserschaft vorzustellen.

SEBASTIEN FABRE, LEITER FACHHOCHSCHULAUSBILDUNG IN
ÖNOLOGIE, ECOLE D'INGÉNIEURS DE CHANGINS, NYON
sebastien.fabre@eichangins.ch

Die Ecole d'Ingénieurs in Changins (EIC) liegt in der Nähe von Nyon am Lac Léman zwischen Genf und Lausanne. Seit 2003 ist sie das einzige Ausbildungszentrum für Önologie in der Schweiz. Das Fachgebiet Önologie umfasst nach Definition der Organisation internationa-

le de la Vigne et du Vin (OIV) alle weinbaulichen Aspekte, also sowohl den Rebbau (Produktion) als auch die Önologie (Verarbeitung).

Die drei Schulen in Changins

Im Jahr 1948 wurde in Montagibert (Lausanne) erstmals Unterricht in Viticulture und Önologie erteilt. Er fand in den Wintermonaten statt, zu einer Zeit also, in der die Arbeitslast in den Weinbaubetrieben etwas geringer war, und wandte sich vor allem an Praktiker. Mit der Zeit wurde der Besuch dieses Unterrichts zu einem Muss für die Söhne und Töchter, die beabsichtigten, zu einem späteren Zeitpunkt ein Familienunternehmen weiterzuführen.

Diese Winterkurse waren bekannt unter dem Namen «Cours Principal de Viticulture et d'Oenologie» oder «ESVOA». Diese Art der Ausbildung hat sich bewährt. Die Mehrzahl der heute aktiven Winzer und Önologen in der französischen Schweiz und im Tessin sind ehemalige Absolventen der ESVOA.

Ecole Spécialisée

Im Jahr 2001 hat die Konjunktorentwicklung die Leitung der Ecole de Changins bewogen, den Unterricht an die neue Situation anzupassen, indem sie den Stoff in einzelne Module aufteilte und damit den Studierenden die Möglichkeit bot, Schule und Berufsleben aufeinander abzustimmen. Dieser Unterrichtsmodus ist bekannt unter dem Namen «Ecole Spécialisée» oder «Esp». Die Ausbildung dauert (je nach Zeitanteil, der für den Unterricht reserviert werden kann) zwischen eineinhalb und drei Jahren. In dieser Zeit erwerben die Studierenden Kreditpunkte, bis sie die zur Erlangung des Diploms für Weinbau oder Önologie der Ecole de Changins nötige Anzahl «Kredite» nachweisen können. Die Programme sind so gestaltet, dass sich die Kandidaten separat für das Diplom Weinbau oder Önologie oder gleichzeitig für beide Abschlüsse vorbereiten können. Jedes Diplom entspricht ungefähr einer Ausbildungszeit von 650 Stunden.



EIC-Studierende diskutieren Ergebnisse.

Einheitliches dreistufiges Konzept des BBT

Heute gibt es in der Schweiz nach Vorgabe des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) für alle Berufe ein einheitliches dreistufiges Ausbildungskonzept, das mit dem EFZ, dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (1) beginnt. Der Eidgenössische Fachausweis (2) und schliesslich das Eidgenössische Meisterdiplom (3) folgen. In diesem dreistufigen Ausbildungsgang kann die ESp die zweite Stufe, also die Ausbildung zur Erlangung des Eidgenössischen Fachausweises in Weinbau und Önologie anbieten. Die Abschlussexamen werden von externen Experten durchgeführt, die von den Berufsbildungskommissionen Rebbau und Önologie ernannt werden und damit von der Ecole de Changins unabhängig sind.

L'Ecole d'Ingénieurs

Dem Wunsch einer immer grössere Anzahl junger Studierender nach einer wissensorientierten und vielseitigen internationalen Ausbildung entsprechend, wurde in den siebziger Jahren die Ingenieurschule Changins (HTL) gegründet. Im Jahr 2000 hat die Schweiz die «Erklärung von Bologna» unterzeichnet und das BBT neue Richtlinien für Fachhochschulen herausgegeben. Die entsprechende Ausbildung ist ein Vollstudium und dauert drei Jahre. Das erste Jahr ist der wissenschaftlichen Grundausbildung gewidmet und soll dem zukünftigen Ingenieur, der Ingenieurin, eine gute allgemeine Grundlage bieten. Die beiden anschliessenden Jahre dienen dem eigentlichen Studium des Rebbaus und der Önologie gemäss den Anforderungen der OIV (Beschlüsse vom Februar 1991 und 1992 betreffend die Ausbildung von Önologen). Die volle Ausbildung umfasst ungefähr 4000 Stunden einschliesslich Diplomarbeit.

Die Erklärung von Bologna

Ab dem Jahr 2006 brachte die Erklärung von Bologna auch eine Angleichung der Diplome an die europäischen Standards, indem das Ingenieurdiplom HTL in «Bachelor FH» unbenannt wurde. Die ersten Bachelors FH in Önologie werden die Fachhochschule im Herbst 2009 verlassen. Dem Bachelor wird gemäss OIV-Bestimmungen der Önologentitel beigefügt.

Die Ausbildung in Weinbau und Önologie umfasst neben den Kursen zahlreiche Seminare. Sie können bis zu einer Woche dauern und dienen dem Studium bestimmter Themen, die unter verschiedenen Aspekten angegangen werden. Ein Teil dieser Seminare findet nicht in Changins statt, sondern auf einem Betrieb oder Institut in der Schweiz oder im Ausland. So ist es möglich, zum Beispiel das Fach Produktion zu wählen und ein Seminar in der Deutschschweiz oder im Ausland zu absolvieren. Das Angebot an Seminaren erlaubt es den Studenten auch, sich mit der Gründung eines Unternehmens oder zum Beispiel den Eigenheiten und Charakteristiken des Bodens vertraut zu machen.

Internationale Zusammenarbeit

Die EIC hat mit ausländischen Universitäten Kooperationsverträge abgeschlossen. Damit können Studierende im dritten Jahr an einer Seminarwoche in Dijon (Institut

Jules Guyot der Université de Bourgogne) teilnehmen oder sich an der agronomischen Fakultät der Universität von Piacenza in Italien weiterbilden. Umgekehrt werden Studenten dieser Universitäten in Changins aufgenommen.

Jede Klasse hat zudem die Gelegenheit, eine internationale Fachausstellung zu besuchen und vor Ort eine Marktstudie zum Thema Materialerwerb zu erstellen, also Aufgaben zu erledigen, die sich den Ingenieuren später in der Ausübung ihres Berufs stellen. Für die Studierenden sind solche Aktivitäten sehr bereichernd und sie haben damit auch die Möglichkeit, ihre Ansichten mit anderen Denkweisen und Problemen als den schweizerischen zu vergleichen. Der gegenseitige Austausch wird durch die Zusammenstellung der Klassen noch verstärkt, die in Changins im Allgemeinen zu einem Drittel aus Ausländern bestehen; der Rest sind Deutschschweizer, Tessiner und Romands. Etwa ein Drittel aller Studierenden sind Frauen.

Sommeruniversität als neues Angebot

Für sehr motivierte und an internationalen Beziehungen interessierte Studierende bietet die EIC in Zusammenarbeit mit zwei kalifornischen Universitäten (California Polytechnic State University und Fresno State University) seit Sommer 2008 eine «Sommeruniversität» von vier Wochen Dauer an. Der Unterricht wird ausschliesslich auf Englisch erteilt. Die erste Durchführung – zur Feier des 60. Jubiläums der EIC – hat 40 Leuten ermöglicht, den Rebbau und die Önologie in der Schweiz (in den Kantonen Waadt, Wallis und Neuenburg), in Italien (Piemont und Toskana) und in Frankreich (Burgund, Chablis und Beaujolais) zu studieren. Die Kurse wurden durch Professoren von Changins, der kalifornischen Universitäten und der besuchten Regionen geleitet. Für alle eine sowohl beruflich wie menschlich ausserordentlich positive Erfahrung. Verschiedene Mentalitäten und Philosophien trafen aufeinander und haben persönliche wie berufliche Kontakte ermöglicht, die für das ganze Leben bereichernd sein werden.

Die Master-Stufe

In der neuen akademischen Struktur Europas wird nach der Vereinbarung von Bologna die Stufe des Bachelors mit derjenigen des Masters vervollständigt und abgeschlossen. Die EIC bietet auch eine für die Schweiz einmalige Ausbildung zum Master in Önologie an. Diese Ausbildung erfolgt im Rahmen des Bildungsgangs «Master of Life Sciences», der gleichzeitig von mehreren Fachhochschulen der Schweiz organisiert wird. Ein Drittel dieser hochqualifizierten Ausbildung besteht aus allgemeinen Modulen nach freier Wahl, die allen Spezialfächern des Masters of Life Sciences offen stehen. Der Unterricht findet in der Gegend von Bern statt. Sechs Module zu den Themen Rebbau und Önologie werden in Changins unterrichtet. Eine Master-Arbeit schliesst das Studium ab, das vollzeitlich eineinhalb Jahre dauert. Kandidaten, die ihr Studium mit Erfolg abgeschlossen haben, erhalten den Titel eines «Master of Sciences HES-SO (Haute école supérieure de la suisse occidentale) in Life Sciences, Spécialité Oenologie».

L'Ecole du Vin

Das Interesse für den Wein wächst in allen Bevölkerungsschichten. Deshalb hat die EIC vor etwa zehn Jahren Kursmodule für das breite Publikum eingeführt, die allen Interessenten die Möglichkeit geben, sich auf dem Gebiet des Weins aus- oder weiterzubilden.

Die Kurse werden in frei wählbaren Einheiten von vier bis zwölf Stunden durchgeführt. Das Angebot enthält eine grosse Anzahl von Degustationskursen verschiedener Stufen sowie spezielle Kurse für die Organisation eines Weinkellers, Module über die Weingesetzgebung, Weinbereitung, die Reb- und Weingeografie und sogar über die Technik von Degustationswettbewerben. Die Kurse sind so organisiert, dass nie mehr als 22 Teilnehmende eingeschrieben sind und damit der Austausch optimal laufen kann. Die Kurse unterscheiden sich durch ihre Unabhängigkeit vom umfangreichen Ausbildungsangebot, das vom Weinhandel unterstützt wird. Die Kurse werden sowohl von Weinliebhabern wie auch von Sommeliers und Amateurkeltern besucht, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Aufnahmebedingungen

Der Eintritt in die Ecole Spécialisée (ESp) ist für Inhaber eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses in den Gebieten Rebbau oder Kellerwirtschaft reserviert. Kandidaten für die EIC müssen ausser dem Fähigkeitszeugnis im entsprechenden Fach (Rebbau oder Kellerwirtschaft) die Berufsmaturität vorweisen. Für Kandidaten, die nicht über diese Ausbildung verfügen, zum Beispiel Absolventen eines Gymnasiums mit Maturitätsabschluss, ist es möglich, über ein einjähriges Praktikum in einem Weinbaubetrieb gefolgt von einem Eintrittsexamen, in dem die erworbenen Praxiskenntnisse geprüft werden, die Zulassung zur EIC zu erlangen.

Für den Eintritt in die Ecole du vin bestehen keine Vorbedingungen.

Infos finden sich auf der Website: www.eichangins.ch. Es ist auch möglich, mit der Ecole d'Ingénieurs über die Telefonnummer ++41 (0)22 363 40 50 direkt Kontakt aufzunehmen, um zusätzliche Auskünfte zu erhalten oder einen Termin für ein persönliches Gespräch festzulegen.

Weitere Aktivitäten der EIC

Der Unterricht auf höchster Stufe verlangt vom Lehrkörper ausserordentliche Qualifikationen. Deshalb beschränken sich die Aktivitäten der EIC nicht auf den Unterricht, sondern umfassen eine weiterreichende Forschungstätigkeit wie auch ein Angebot an berufsbezogenen Dienstleistungen. Diese erweiterten Betätigungsfelder erlauben es, die vorhandenen Einrichtungen (Keller, Laboratorien, Weinberg) optimal zu nutzen und die Dozenten in den Genuss eines direkten Kontakts mit Berufsleuten in Rebbau und Weinbereitung zu bringen. Diese Kontakte sind eine fast unerschöpfliche Quelle für berufsbezogene Fallbeispiele, die über sämtliche Schulstufen von Changins ihre Auswirkungen bezüglich Praxisrelevanz der Forschungsthemen haben. ■

Tag der offenen Türen

Wer sich gerne vor Ort einen Eindruck von der Ecole d'Ingénieurs de Changins verschaffen möchte: Am Samstag, 29. August 2009, findet dort der Tag der offenen Türen statt. Anmeldung über office@eichangins.ch. Das Programm findet man auf der Website www.eichangins.ch (manifestations).

Présentation de l'Ecole d'Ingénieurs de Changins

L'Ecole d'Ingénieurs de Changins (EIC), située au bord du lac Léman, est l'unique centre de formation suisse en viticulture œnologie. Trois différents types de formations sont à disposition. L'offre de formation compte une filière HES (niveau ingénieur) qui dure trois ans et correspond aux résolutions de l'OIV sur la formation des «œnologues». Cette formation est couronnée par un titre de bachelor et bientôt de master, conformément aux accords européens de Bologne.

L'Ecole Spécialisée permet à des étudiants d'acquérir les compétences nécessaires à devenir des professionnels dans le branche viti-vinicole.

L'entrée à ces deux types de formations est soumise à des conditions de formation préalable. Pour le grand

public et la formation continue, l'Ecole du vin organise de nombreux modules ne nécessitant aucune condition particulière d'entrée.

L'EIC accorde une grande importance aux échanges internationaux, c'est pourquoi elle a signé plusieurs conventions de collaborations avec des universités étrangères.

Toutes les personnes intéressées pourront venir à la journée «découverte des formations» qui aura lieu le matin du samedi 29 août. Les renseignements seront disponibles sur le site www.eichangins.ch (manifestations) et l'inscription est possible par office@eichangins.ch.

R É S U M É